

so in dieser sachen hinfuro von unsern vorfodern, dergleichen von uns vorlihen, in was
 form adir gestalt die sein, beweren, krefftig machen und bestetigen, setzen, meinen und
 wollen, das alle gemelte brieffe also volkomlich, sambt weren sie alle von worte zu worte
 hierin eingefurt, bei irer krafft unwiderrufflich und unverbrochlich sollen sein und bleiben,
 5 dorauff mit ernste und bei vormeidung schwerer straffe und ungenade schaffen und be-
 felen, das allir gedochten stete und stellen clostir des vormelten ordens allein zu einem
 einigen provintialminister unsers konigreichs Behmen gehoren sollen, und auch allen
 unsern fursten und andern unsern getreuen undderthanen^{d)} in sundirheit auffgeleget, das
 ir den mehrgnanntem brudern, welche wir umb ires togentlichen lebens und guettir
 10 stetten^{e)} willen in unsern koniglichen schutz und schirm genomen, zu erhaltung dieser
 unser commission, wen sie euch semplich abir einen in sundirheit ersuchen, mit weltlicher
 hant, so ferne iß die notdorfft erfordere, tatliche hulffe beweiset, erzeiget und mit rathe
 und thate, so offte iß inen von noten thete, keynesweges vorlosset, nicht angesehn allir-
 hande brieffe, so hinfuro abir nachmals wieder diesen unsern befelh und entlichen willen
 15 ausgangen weren abir ausgehn wurden, welche wir auch, itzt als den, und den als itzt,
 allis ires inhaltis cassirn, auffheben und crafftlos machen. Zu urkundt mit unserm konig-
 lichen anhangenden ingesigel besigelt. Geben auff unserm sloß in Praga am abent Peter
 und Pauli der heiligen zwelffbotn anno domini im xxii., unser reiche des Hungerischen
 und Behmischen im sibenden jaren.

20

133.

1523.

*Ann.: Nach Christ. Knauth, Geschichte der Schule in Löbau 1766. 6 „visitirte der Provincialis der sächsischen Pro-
 25 vinz des [Franziskaner-]Ordens, Dr. Petrus Fantinus, Anno 1523 auch dieses Kloster [zu Löbau], wie andere in
 Oberlausitz gelegene, vermählte die Mönche zur Beständigkeit, ließ auch darüber sich einen Handschlag geben; doch
 wollte alles nicht halten“.*

134.

*Der Guardian des Löbauer Klosters, Andreas Arnold, bekennt dem Thomas Sommerfeld, Bürger
 von Görlitz, eine Schuld von 30 fl. für Glasarbeit.* 1531 Mai 5.

Hdschr.: Löbauer Gerichtsbuch von 1521 Blatt 37. Stadtbibliothek Zittau.

30 *Ann.: Der ganze Eintrag in das Gerichtsbuch ist später durchstrichen, als Zeichen, daß die Schuld richtig abgetragen
 worden ist.*

Causa Thomas Szommerfelts de Gorlitz mit dem gwardiani (*sic*) hiesigen
 conventus.

Zu wissen, das vor uns in sitzendem rathe khommen ist der wirdige vater gwar-
 35 dianus Andreas Arnoldi und hat bekanth, das er dem ersamen und fürsichtigen Thomas
 Sommerfelde bürger zu Gorlitz rechter, redlicher und wolbewuster geltschoult vor glaße-
 arbeit von wegen deß gantzen convents und closters alhie zur Löbaw xxx gulden schouldig

132. *d) Nach undderthanen folgt in der Abschrift ein unverständliches sen. e) d. h. und guter stetigkeit
 (Beständigkeit) willen.*